



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXV. Markgraf Ludwig der Römer verträgt sich mit dem Erzbischofe von
Magdeburg über verschiedene Gegenstände und überweist demselben
statt gewisser Hebungen aus Stendal eine Hebung von dem Rathhause ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

lium posse, sine dolo suffragari promisit & tenetur tam diu, quousque, ut praedicitur, recuperemus limites regni nostri; quibus recuperatis, praefato domino imperatori & regni Boemiae assistere & stare tenebimur aduersus omnem hominem, excepto rege Hungariae, prout in antiquis nostris literis est expressum. Insuper, quamdiu effectum aduersus inimicos nostros assecuti non fuerimus, sibi non tenebimur suffragari. Hoc tamen adiecto, quod, in hoc medio & interim, suis inimicis per nos vel nostros non cooperabimur, ut assistamus iisdem ope, consilio vel fauore; & supradictos Galeatos, quos in adiutorium nobis destinare tenetur, suis sumtibus & expensis ac refusione damnorum, debeat sine dolo respicere, donec dicti limites ad dominium nostrum fuerint reuersi. Sique limitibus regni Poloniae, suffragio suo, obtentis aliquantulum, occupatores de bonis & dominiis ad regnum nostrae Poloniae non pertinentibus expugnati & expulsi fuerint; medietatem bonorum & dominiorum illorum praedicto domino imperatori & regi Boemiae; residua vero nostris usibus decernimus applicanda. Et omnia & singula, quae in hisce nostris literis contenta noscuntur, de verbo ad verbum, sicut ibidem exprimuntur, ad singulas literas inuolabiliter observare promittimus & tenemur sub omnibus modis, & conditionibus, prout in eisdem litteris, sub datis, loco & tempore praelibatis, inuenitur expressum. Eo duntaxat excepto, quod de Pecuniis omnibus, de quibus eadem literae mentionem constituunt, dictus dominus imperator, Boemiae rex ac fidei iussor & compromissor sui, liberi sint totaliter & penitus absoluti, sicut Serenissimus princeps, dominus Ludvicus, rex Hungariae, frater noster carissimus, praefatum dominum imperatorem & regem Boemiae, & nos Fidei iussor & Compromissor ipsius ad instar dicti regis Hungariae, specialibus litteris nostris rite quitauimus & liberos dimisimus & penitus absoluimus. Si vero, quod absit, praedictum suffragium, per nos requisitus, nobis facere uel mittere neglexerit; ex tunc pro eodem suffragio, quotiens neglexerit, ipsum vel filios, si quos habuerit, domino permittente, aut eo absque heredibus decedente, illustrem principem, dominum Joannem, Marchionem Morauiae, fratrem suum praedictum, in eum casum, ubi sibi in regno Boemiae successerit, debebimus & poterimus amovere. Praesentium sub Nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Actum & Datum Pragae, anno domini M CCC LVI. in die beatorum Philippi et Jacobi Apostolorum.

Ludewig, Reliqu. V., 496. — Lünig's Cod. dipl. I., 390.

MXV. Markgraf Ludwig der Römer verträgt sich mit dem Erzbischofe von Magdeburg über verschiedene Gegenstände und überweist demselben statt gewisser Hebrungen aus Stendal eine Hebrung von dem Rathhause zu Havelberg, am 27. Juni 1356.

Wir Ludewig die Römer, von gots gnaden marggraue tu Brandenburg vnde tu Lufitz, des heiligen Romischen Rikes ouerste kemerer, Palantzgreue bi Rine vnde hertoge in Beirn, Bekennen openbar in desseme briue vnde dun kunt allen den, die en seen oder hören lesen, Dat wi gedinget hebben mit deme Erwertigen herrn vnde vader

in gode, vnseme herren vnde ome otten, ercebischof des heiligen godeshufes tu Magdeburg, in der wise, alle hirna Steit bescreuen, dat wi em vnd Sineme godeshufe tu wedder stadinge der gulde, die se vnde Sin godeshus ewichliken vnd alle jarlike hadden von deme Rathuse tu Stendal, bewiset vnd verbriuet hebben twintech mark geldes Brandenb. Siluers Magd. gewichtes alle iarlikes tu betalende genzlich vnd gar ane vortoch von den Ratmannen tu havelberg, die helft vp Sente Mertens dage vnde de andere helfte vp wolborgen dage vnde teyn mark geldes, die wir, vnser bruder Marggreue Otto oder vnse erben vor hundred mark Brandenb. siluers weder von em bringen mugen, wenn wie willen, di si ok vphauen schullen alle Jar von vnser plege tu havelberge, half vp Sente Mertens tag vnd die andere helfte vp Sente wolburgen dage. Wi schullen ok mit guden willen darnach arbeuden vnd gentzliken darnach stan, Sunder argelift bynnen desseme iare, dat eme vnde sinem godeshufe die stat vnde die Ratmanne tu stendal die vorbenumeden druttich mark geldes louen in eren openen briuen iarlikes tu geuende von ereme Rathuse, also als se dat hir vor gedan hebben. Wer ok, dat wi des nicht vormuchten, dat vnse vorge-nanten borgere von Stendal die vorbenumeden druttich mark geldes vnseme vorbenumeden herren vnd omen oder Sineme godeshufe vorbriueden vnde geuen, alle dar vorbenant is; So schole wi vnde willen vormogen, dat vnse egenante stat vnde Ratmanne tu havelberge eme vnde sineme godeshufe die vorge-nanten druttich mark geldes vp den vorbeschreuen twen tiden louen vnd vorbriuen schullen tu geuende, ane vortoch alle hir vor beschreuen steyt. Wi mogen ok tein mark geldes von denfuluen drittich mark geldes von vnserme egenanten herren vnd omen, Sinen nakomelingen vnd Capittel bringen vor hundred mark des egenanten siluers vnd weringe, wan wi eme die betalen in der stat tu Borch. Die anderen twintich mark geldes moge wi ok von eme bringen binnen ses jaren vor drie hundred mark des seluen Siluers vnde weringe: vnde scholen eme oder sinen nakomelingen vnde Capittel die betalen in der vorbenumeden Stat tu Borch. Wer auer, dat wi binnen der egenanten tyet dat nicht en deden, so schullen dieseluen twintech mark geldes bi eme vnd Sineme godeshufe ewichliken bliuen vnde nene macht mer hebben von eme oder sineme godeshufe tu bringende. Ok so fullen wi herren hanse von wantfleuen vor vnseme egenanten herren vnd ome von Magdeburg twe hundred mark Brand. silvers betalen vnde entrichten, dat eme genuge: vnd so schullen wi der beschattinge, die Gere von wuluen vnd Arnolt sak vnser houetluden gegeuen hebben, ledig vnd los sin. Ok so schullen vnse houetlude vnd man, die vnser vorbenumeden omen diner beschattet hebben, in vnser sune sin, alle hude ouer vier weken bi deme hoghen bome zwischen wolmerstede vnde Tangermunde vnde fullen iglikeme die beschattinge wedder dun, der die den beschattet hefft ane wedderede vnde vortoch. Were, dat si dat nicht endeden, So schole wi dat seluen dar nach binnen vier weken von Staden an wedder dun ane wedderede: vnde vnse dinre die beschattet sint, Schulle wi bi dessen negsten achte dagen beschreuen geuen vnseme egenanten omen vnd Schullen im die senden iegen wolmerstede, vnde die entweret sint er binnen achte iaren oder negenen in deme Krige, die gewesen ist, schole wi ok wedder Setten in die were eres gudes binnen vier weken, die negest kommen ane vortoch. Ok schole

wi in vnfen openen briuen macht geuen vnseme vorbenumeden omen von Magdeburg vnde weme he mit eme wil alle vnse gestlike lene, prouestien, digniteten, prebenden, kerken, Capelen, altare oder anders, wie die genant Sint, tu lyende eyn leen dar vnder, welker Si begeren, Siner dinre eyne, also dat die briue begrepen werden, Dat si macht hebben, vnd wi dar nicht wedder dun schullen noch en mogen yenger wis: vnde schullen dat von staden an vorbriuen. Ok heft meyster jan von Marborch von siner wegene vnde Gunther von Berthensleuen von fines bruders wegene des prouestes tu Soltwedel gantze macht gegeuen hern Geren von Byere vnd hern hanse von wantfleuen, ridderen, tu dedingende vnd tu endende vmme kost, vmme arbeit, vmme schaden vnd vmme vphauen der gulde der prouestien tu Soltwedel binnen diffen negeften twen iaren, die die Selue meyster ian gedragen vnd entvagen heft, also dat si sik von stad an darvmme vereinigen vnde enden schullen vnd wat Si darvmme Spreken, dat schullen sie an beyden siden halden ane wedderrede. Wer ok, dat eyner in der tid afginge, So schal die ander gantze macht hebben. Ginge der ab, so Schullen Si darnach ane vortoch von stad an binnen viertein nachten twene ander in die stad kyfen. Ok so schulle wi Conen von ballenstede betalen vnd entrichten Ses vnd vefstich mark, dar vor vnfers herrn vnd omen borgen inne liggen, vnuortogeliken, als hute over achte dage. Ok schole wie Tzabeln von Byere vnd Tzabeln von kaldenhogen von Staden an ledich vnd los schicken. Ouch schal man hern Coppeken von Bredow vt den banne helpen, vnd die dorch Sinen willen in denselben ban komen sint vmme des perreres Sake von Borch binnen viertein nachten. Vnrechte tolle vnde geleide Scholen auegan, als in vnfern sunen briuen begrepen is. Vmme die name, die in vnsern fride geschen ist an beiden sieden, dar schullen vnser beider Ambachtlude tu samende vmme rieden alse hute ouer vier weken bi deme hogenbome twischen wolmerstede vnd Tangermunde: vnd Schullen dat wedder dun, wes sie bekennen: vnd wes sie nicht bekennen, dar schun Sie er recht vor dun. Vnde alle die vnse egenante ome von magdeburg beleent heft in deme lande tu Arneborch, diewile he dat hus inne hadde, die Schullen bi eren leenen vnd bi ereme rechte bliuen vnd Schullen Si dar vefstlichen bi behalden vnde bi namen hern Conrade von Ekstede also als in vnfen Sunen briuen begrepen ist: vnde wanne wi vnse Sunderlike briue gegeuen hebben vnseme omen von Magdeburg vppe die druttich mark geldes tu hauerberge vnde vnse quite briue dar vp, dat man vefstein mark gebe vp Sente Mertens dage vnd vefstein mark vp Sente wolborgen dage vnd ok meyster iane von Marborch geuen die briue vpp sin dedinge, alse dar vor beschreuen Steyt; So schal vnser ome von Magdeburg von staden an ane geuerde Sunder argelift gar vnd gentzlichen scholenen breken das hus. Vnde met diffem dedingen Schullen alle dedinge vnuorbroke sin, die wi miet einander gededinget hebben vnd vorbriuet etc. — Darouer sin gewest die erbarn lude Gerlach von Honuelz, Sancmester vnd meyster Jan von Marborch dumherrn tu Magdeburg vnd die vefsten lude Gere von Byern, Peter von bredow vnde hans von wantfleuen, Riddere, vnd die erbar man Diderik morner, prouest tu Bernowe, vnser schriuer vnde ander guder lude genuch. Gegeuen tu Jerichow, nach godes gebort

dritteynhundert iar darna in deme ses vnde vestigesten iare, an deme negeften mandage vor der heiligen Aposteln dage, sunte peters vnd sunte pawels.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg. Fehlerhafte Copie in dem Churm. Lehn- u. Conial-
buche Nist. XV, 63.

MXVI. Markgraf Ludwig der Römer genehmigt die Vereinigung mehrerer Bayerischer Länder und Orte mit der Krone Böhmen, am 1. Dezember 1356.

Nos Ludowicus, dictus Romanus, dei gracia Marchio Brandenburgensis, sacri Romani Imperij Archicamerarius et Bavarie Dux. Ad perpetuam rei memoriam. Serenissimus ac Inuictissimus princeps et dominus, dominus Karolus Quartus, diuina fauenta clemencia Romanorum Imperator, semper augustus et Boemie Rex, Inter alias sollicitudinum operosas vigilias, quibus pro subditorum grata quiete Imperiali benignitate hincinde diltrahitur, ad desideratam quietem et felix augmentum insignis Regni sui Boemie, oculos sue deliberacionis conuerit et tanto sollercius de ipsius meditare curauit augmento, quanto ex dilatacione suarum propaginum velud a membro nobili, sacrum Romanum Imperium nouit indubie laudabilius honorari: nam sicut ex diuisione Regnorum calampnitates horrende confurgunt et odiose sedicionis scandala fidelium Regnicolarum quies desiderata confunditur, sic adunatis Regni uiribus, in pacis pulchritudine in fiducie tabernaculis et opulenta requie fidelis populus conquiescit et gratis letatur comodis sub grato regimine principis graciosi. Sane considerans, ut Regni sui predicti Boemie multiplicetur dudum sperata felicitas et vbertatis et comodi augmento feliciter proficiat, quibus tam nature proceritas singularis quadam influencia, quam clare memorie Illustrium principum dominorum condam Regum Boemie parentum et predecessorum suorum laudabilia quidem et veneranda studia prouiderunt eidem et considerans eciam et ad hoc precipue aciem sue mentis conuertens, qualiter infraescripte Ciuitates, Municiones, Castra, terre, districtus et Territoria, quorum et quarum nomina inferius exprimuntur, qui et que cum prefato Regno suo Boemie immediate confinant, pro Illustrium principum dominorum Regum Boemie, et eiusdem Regni Corone comodis et profectibus ad honorem Sacri Romani Imperij non solum expediant, ymmo necessaria videbantur, Tum quia Regibus Boemie ex Terris huiusmodi ad Electionem Romani Principis cum ceteris coelectoribus suo tempore faciendam prestatur accedendi securitas, Tum quia amminiculo ipsarum Reges Boemie Curiam Imperialem, que de more in Nuremberg celebrari consueuit, pro tractandis Imperij sacri comodis, profectibus et necessitatibus opportunis, ampliori comodo et proniori voluntate non tam valebunt, quam eciam delectabuntur accedere, Tum quia Terrarum huiusmodi spacia Regni Boemie velud insignis membri Serenitatis cesaree insignis requirit nobilitas, Tum quia Ciuitates, Castra, Municiones et loca, quorum inferius annotacio fiet specifica, post rapinas, spolia, strages et sediciones innumeras et periculosa discrimina, quibus singulis viatoribus transitus vetabatur, nunc diuine